

»wo die feuer der klassenwidersprüche auflodern, bringen wir benzin.«

- 1 -

Wir wissen, dass diese Einrichtung der Welt nichts verdient als ihre Abschaffung; die Wahrheit über diese Gesellschaft ist nichts anderes als die *Negation* dieser Gesellschaft.

- 2 -

Abzuschaffen sind *alle* Beziehungen des gegenwärtigen gesellschaftlichen Lebens, ohne ihr Ende ist nichts zu haben, ganz einfach aus dem Grund, daß der Kapitalismus eine Totalität ist, also Herrschaft & Ausbeutung die Gesamtheit der sozialen Beziehungen umfaßt: Klassen und Staaten, Arbeit und Freizeit, Ware und Städtebau, Ideologien und Nationen, Familie und Geschlechterverhältnis – alles taugt nur zum wegwerfen.

- 3 -

Wir haben daher kein positives Programm, denn unser Programm ist *vernünftig*: es ist das Programm der Abschaffungen.

- 4 -

Erfreut stellen wir fest, daß einige unserer Programmpunkte bereits in der Praxis der global verstreuten Revolten der letzten Jahre zum Vorschein kamen. Von London bis Argentinien wurden Güter aus den Warenhäusern und Supermärkten entgegen die Logik der Ware massenhaft ohne Einsatz von Geld entwendet; von Spanien bis Polen wird Bezahlung für den Wohnraum verweigert; Teile der Jugend kämpfen von Tunesien bis Ägypten gegen die Religion und ihren Tugendterror; Bullenwachen brennen von Athen bis Kairo. – Im Angriff auf die Polizei kulminiert bekanntlich das Bedürfnis nach Befreiung.

- 5 -

Die Einwände gegen dieses Programm sind so unzählig wie sie albern sind; sie laufen alle darauf hinaus, wir wollten viel zu viel, daß es ganz und gar nicht konstruktiv, ja: *unrealistisch* sei.

Was aber ist unrealistisch? Unrealistisch ist doch, daß die Menschheit noch 50 Jahre Kapitalismus überlebt ohne sich und ihren Planeten unwiderruflich zugrunde gerichtet zu haben; unrealistisch ist in Zeiten der Krise aller reformistischer Bullshit; vor allem aber ist es unrealistisch, daß selbst wenn aller Reformismus wahr würde, er aus diesem Planeten einen Ort machen würde, an dem sich das Leben genießen ließe. Gäbe es denn nicht auch mit Großbild-Plasma-Fernseher, Zweitwagen und Urlaub mit Vollpension für alle immer noch Gründe genug zu revoltieren? Ist nicht selbst bei flexibelster Gleitzeit die Diktatur der Wecker zu stürzen?

- 6 -

Habt ihr keine Waffen, so habt ihr doch Streichhölzer – jagt die Zwingburgen der Kapitalisten in die Luft, kauft euch Streichhölzer und steckt die Maschinerie des Staates in Brand, holt auch Dynamit und laßt keinen Stein auf dem anderen, denn diese Welt ist nicht mehr zu retten.

Die deutsche Langeweile ist zum kotzen!

Nieder mit der Diktatur der erlaubten Genüsse!

Schmiedet Eure ÄXTE!

büro für mentale randale

mentalerandale@safe-mail.net

mentalerandale.wordpress.com

Vi.S.d.P.: Feliks E. Dserschinski, Ruschestraße 103j, 10365 Berlin



Schon ist aber auch die AXT an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. – Johannes der Täufer

ICH KANN MIT WÖRTEN GAR NICHT AUSDRÜCKEN WIE SEHR ICH DIE POLIZEI HASSE!



Ordnung & Sauberkeit Deutschland ueber alles

„BERLIN SÄUBERN!“ lautet die Parole zu deren Durchsetzung sich die Partei der Ordnung zusammengefunden hat. Wenn sie sich auch sonst nicht einig sind: von der B.Z. bis zum Biomarkt-Yuppie, vom Sozialarbeiter bis zur Prenzlauerberg-Kinderwagen-Faschistin, vom Veganer bis zum Lesebriefschreiber bildet man die ideologische, sozusagen ‚gewaltfreie‘ Unterstützung staatlicher Säuberung durch die Bullen.

Denn man kennt seinen gemeinsamen Feind: Asoziale und Dealer, Kriminelle und Volksschädlinge jeglicher Art, kurz: das Heer der Loser des grandios gelobten weltweiten Wettbewerbs. Allein schon deshalb sind sie Objekt der Verachtung jener Spießer, weil sie daran erinnern, wie brüchig die Lüge ist, die eigene Anstrengung führe auch zum Erfolg. Als drittplatzierte Gewinner schauen sie angewidert herab auf die ‚Loser‘ des kapitalistischen Wettbewerbs, denen nichts anderes übrigbleibt, als in der sogenannten Schattenökonomie ihr Dasein zu fristen oder sich auf den Rausch zu spezialisieren, was den auf Effizienz (und sei es nachhaltige) erpichten Narren in regelrechte Raserei versetzen kann.

„Dagegen muss man was tun!“ sagt sich unser Spießer und die Ordnungsmacht hat bereits gehandelt: Entfernung von Bänken, Vertreibung der Trinker, Razzien an „bekannten Orten der Drogenszene“, Versuche der Säuberung des Kottis und des Görlitzer Parks, erhöhte Präsenz des Sicherheitspersonals im öffentlichen Nahverkehr, Kameraüberwachung, usw. usf.

Das Mehr oder Weniger des Laisser-faire wird zwischen ökonomischen Interessen und Sicherheitswahn verhandelt: deshalb die Diskussion über den Erhalt des attraktiven Flairs (inklusive dessen Aufpolierung) im Verhältnis zu Recht & Ordnung und lückenloser Kontrolle, denn schließlich braucht der Tourismus-Standort Berlin seine „ganz besondere Note“, damit die bekloppten Kretains des alternativen Konsums hier das Geld von Mama & Papa ausgeben.

Scherben, Dreck und Vandalismus werden unter diesen Verhältnissen zum Ausdruck von Freiheit; Rausch und Verwahrlosung zur einzig scheinbaren Alternative zum degenerierenden Strebertum. Der hirnlose Hippie kann das – wie der Spießer – nicht begreifen nur dass er sich dazu berufen fühlt, einer grundlegend verrückten Welt seine esoterischen, selbstgebastelten Heilmittel einer nachhaltigen Harmonie anzudrehen. Er versteht nicht, daß jede noch so nette Idee sich im Kapitalismus sofort in ihr Gegenteil verwandelt, z.B. die Beleuchtung und Teerung der Wege – für sich eine ganz angenehme Sache – bedeutet erst einmal nur soviel wie verbesserte Möglichkeiten für die Bewegung und Sichtweite von Polizeieinheiten. Die Harmonie, die der Hippie, der Sozialpädagoge, die Grüne will, ist die Friedhofsruhe der kapitalistischen Ordnung.

Notiz zu religiösem Terror und sozialer Kontrolle

Sind die islamischen Faschisten an der Macht, sind die Frauen und ihre Freiheiten – insofern sie überhaupt bestanden – die ersten Opfer des Tugendterrors, z.B. verbietet die Hamas im Gaza-Streifen den Frauen das öffentliche Shisha-Rauchen und Motorrad fahren. Auch die Unangepaßten sind im Fadenkreuz der Tugendwächter. In den letzten Monaten berichteten ungefähr drei Dutzend Männer einer Menschenrechtsorganisation über Maßnahmen zur Herstellung eines „islamischen Codex“. Die Männer zwischen 20 und Mitte 30 wurden dabei meist auf der Straße von Hamas-Polizeieinheiten entführt, verprügelt und kahl geschoren – weil sie ihr Aussehen und ihren Geschmack nicht dem Codex der klerikalen Faschisten unterwarfen.

Im Gegensatz zu den Staaten der totalitären Demokratie, deren Herrschaft durch die Integration der Sub- und Jugendkulturen gestärkt wird, können die autoritären Regime sie nicht dulden, da die Ablehnung nur eines Details die Gesamtheit ihrer Herrschaft in Frage stellt. Sei es die Islamische Republik Iran, in der Aufnahme und Konsum von Heavy-Metal bis HipHop verboten ist; die indonesische Polizei, die vor zwei Jahren zahlreiche Punks kurzer Hand in Internierungslager steckte; die syrische Geheimpolizei, die Jugendliche aufgrund ihrer Vorliebe für Metal-Musik verhörte; oder auch das Ägypten unter Mubarak, das Ende der 90er Jahre eine Repressionswelle gegen die langhaarigen Schwer-Metaller startete (weswegen in diesen Ländern die männlichen Fans auf die auffällige und gebrandmarkte Haartracht lieber verzichten). Bei diesen Maßnahmen zur Zurückdrängung eines „verwestlichten Lifestyles“, handelt es sich um die totalitäre Kontrolle des alltäglichen Lebens um jeglichen revoltierenden Geist gegen die Herrschaft der Islam-Faschisten von vorn herein zu brechen.

Lang leben die Genossen, die 1959 auf den Straßen Baghads den Koran verbrannten!

Lang lebe der schwarze Block, der die Herrschenden Ägyptens herausfordert!

Lang leben die Frauen, die im Iran den Befehlen der Tugendwächter mit Ohrfeigen antworten!

GOOD NEWS, EVERYONE

Spontane anti-Polizei Solidarität in Oakland

Als am Samstag, dem 27. April, ein mutmaßlicher Autodieb vor den Sheriffs flüchtete, blieb eine schaulustige Menge ihrer passiven Rolle nicht treu, sondern begann beherzt die Polizei mit Flaschenwürfen anzugreifen. Nachdem die Verstärkung von knapp 100 Pigs eingetroffen war kam es zu einigen Festnahmen. Der Autodieb entkam unterdessen unerkannt.

Weitere Opfer des Gesundheitsterrors

Daß der moderne Kapitalismus den Unterschied zwischen Arbeit und Freizeit bis zum Verschwinden auflöst subjektiviert sich am meisten in denjenigen, deren Identifikation mit der Arbeit ungebrochen ist, sie zu Höchstleistungen in Beruf und Freizeit treibt. Das sind die, die im Namen der Gesundheit sich gerade das zu eigen machen, was eigentlich Sache der Verwertungsmaaschine ist: die funktionstüchtige Zurichtung, koste es was es wolle. Darum kann es nicht verwundern, daß der diesjährige Berliner Halbmarathon gleich zwei Menschen dahinraffte.

Irgendein Schriftsteller ließ einen seiner Protagonisten einmal sagen: eine der tödlichsten Eigenschaften sei der Ehrgeiz.

Ordnung muß sein, sprach der anarchist
und warf die bombe ins rathaus.
günther bruno fuchs

Vandalen halten ihre Versprechen!

DRU--YOU'VE GOT TO REMEMBER
THEY'RE NOT REALLY YOUR EYES!



„Aber so kann man doch nicht leben, ein solches Leben ist nichtswürdig, schändlich, ohne jeden Wert!“ – „Was tun? Nicht Sie haben es sich ausgesucht! Man hat Sie vor die vollendete Tatsache gestellt. Das Haus ist möbliert. Den einen gefällt es sehr, sie finden es gemütlich, die andern empören sich und hängen vorerst friedlich die Bilderchen um.“

THAT VOICE!
-THE POLICE!